

Der Begriff der Vaterlandsliebe aus der Sicht von Bernard Bolzano

Michael Frank, www.michael-frank.eu vom 13. April 2020

Ich möchte mich in diesem Essay mit dem Begriff der Vaterlandsliebe auseinandersetzen und zu diesem Zwecke einen Vortrag von Bernard Bolzano zu diesem Thema mit der hermeneutischen Methode kritisch analysieren. Bernard Bolzano war Philosoph und Mathematiker und wurde 1781 in Prag geboren, wo er auch 1848 verstarb. Er leistete einen wichtigen Beitrag für die Analysis in der Mathematik und schuf zahlreiche philosophische Werke zur Wissenschaftstheorie.¹

Zunächst beginnt Bolzano seinen Vortrag damit, dass es für die Beschäftigung mit dem Begriff der Vaterlandsliebe notwendig ist, den Begriff sittlich zu betrachten und dass es eine Tugend ist, über den Gemeingeist nachzudenken. Er fährt fort mit einem Gleichnis der zwei Personen Simeon und Anna, womit er sagen möchte, dass Gott sich als Retter für das Vaterland betätigen soll und ihm Gnade gewähren soll, damit letztlich alle in Frieden leben können. Das Vaterland und die Ehre des eigenen Volkes sollten jedem lieb und teuer sein, jedem am Herzen liegen, um ruhmreich gelebt zu haben.²

Bolzano erwähnt, dass nicht nur Männer, sondern auch Frauen einen Eifer für das Wohlergehen des Vaterlandes aufbringen können und dass beide Geschlechter dazu fähig sind, den Gemeinsinn zu fördern und das Vaterland zu lieben. Er fährt mit der Mahnung fort, dass wann immer der Geist der Vaterlandsliebe beginnt zu sterben, der Sinn für das Allgemeinwohl ebenfalls stirbt und deshalb stets etwas zur Wiederbelebung der Vaterlandsliebe getan werden sollte.³

Letztlich will Bolzano mit seinem Vortrag die Zuhörer davon überzeugen, die gleiche Liebe zum Vaterlande aufzubringen, wie er selbst und zu diesem Zwecke den Begriff der Vaterlandsliebe genau bestimmen, um zu beweisen, dass diese unentbehrlich ist, um dem Verfall der Sittlichkeit entgegenzuwirken. Dabei will er für ein regelgeleitetes Verhalten plädieren.⁴

Zunächst einmal muss festgestellt werden, welches Land der Erde für einen selbst eigentlich als Vaterland betrachtet werden kann, wenn von Liebe zum Vaterland die Rede ist. Bolzano sieht hier das Land, das für das Wohl eines Menschen am meisten gesorgt hat und gleichzeitig auch das Land, zu dessen Wohl sich der Einzelne selbst verpflichtet fühlt und für das er Dienste zu leisten bereit ist. In den meisten Fällen ist es sicherlich auch das Land, in dem man geboren wurde. Dies muss aber nicht so sein, denn selbst wenn man in einem anderen Land geboren wurde und dennoch seinem jetzigen Land dadurch verbunden ist, dass man durch die Erziehungsanstalten dieses Landes ausgebildet wurde, die Gewohnheiten und Sitten teilt, mit den Gesetzen und Einrichtungen vertraut ist, die Nahrung und Kleidung und letztlich die Bedürfnisse und Mängel eines Landes kennt, dann kann man sich auch zum Volk eines Landes zählen und dieses Land sein Vaterland nennen.⁵

Dazu kommt jetzt eine kurze Definition des Begriffes des Volkes bzw. des Staatsvolkes. Jedes Volk ist demnach ein eigenes Gefüge, das für sich besteht, ein Ganzes, das sein eigenes Oberhaupt hat. Es kann aber sein, dass mehrere Völker zu einem Staat vereinigt sind. Alle diese Völker genießen die Vorzüge dieses Landes und schätzen es, leisten gemeinsam einen Beitrag zur Erhaltung des Staates und sorgen für Wachstum und für Vorteile des Volkes und des gemeinsamen Vaterlandes.⁶

Um sein Vaterland zu lieben, ist es erforderlich, dass man seine Vorzüge kennt und schätzt. Selbstverständlich sollte man nicht die Mängel und Unvollkommenheiten ignorieren, sondern im Gegenteil dafür Sorge tragen, dass Mängel und Schäden geheilt werden. Es sollte kein Zweifel daran bestehen, dass es immer Möglichkeiten gibt, Positives für das Land zu tun und die bestehenden Mängel

zu beseitigen. Das Volk muss gleichzeitig mit Kopf und Herz tüchtig zur Beseitigung der Mängel des Vaterlandes beitragen.⁷

Ausdruck wahrer Vaterlandsliebe ist es, eifrig bestrebt zu sein, die Vorzüge des Landes zu erhöhen, zum Wachstum seiner Vorteile beizutragen, das Glück aller zu vervollkommen und letztlich Jahr für Jahr den Zustand der Realität zu verbessern. Ausdruck wahrer Vaterlandsliebe ist es, stetig daran zu arbeiten, dass es den Mitbürgern in jedem Jahre besser geht, sie weise werden, ein glücklicheres Leben für alle möglich ist und Rückschritt entgegengewirkt wird. Es ist eine Pflicht, Elend im eigenen Lande zu bekämpfen, gekränkte Menschen aufzumuntern und sich gegen Ungerechtigkeiten zur Wehr zu setzen, etwa wenn Menschen wie Vieh behandelt werden. Wahre Vaterlandsliebe ist es, die verletzte Gerechtigkeit zum Wohle anderer wiederherzustellen und dies als seinen eigenen Gewinn zu betrachten.⁸

Vaterlandsliebe ist eine Notwendigkeit und der Mensch muss sie nicht nur mit kalter Vernunft, sondern mit dem Herz und mit Leidenschaft aufbringen, mit Aufopferung eigener Bequemlichkeiten und Vorteile. Dazu muss man den Vorteil des Vaterlandes für seinen eigenen Vorteil erachten und darüber hinaus es als höchste Seligkeit betrachten, ihm selbst zu Vorteilen verholfen zu haben.⁹

Bolzano stellt nun fest, dass es verschiedene Stände in der Gesellschaft gibt, die auf unterschiedliche Weise die Liebe zum Vaterland ausdrücken können. Dabei sagt er, dass die niederen Volksklassen im allgemeinen schwerere Opfer bringen müssen, um dem Allgemeinwohl dienlich zu sein und die höheren Stände dazu in der Lage sind, das Volk zu verraten und damit für den Untergang des Vaterlands zu sorgen. Selbst der Stand der Priester und Lehrer kann schwerlich für eine wohltätige Aufklärung und eine Beseitigung schädlicher Vorurteile bei der gesamten Volksmenge sorgen. Ein Staat ist dann entartet, wenn die Mehrheit ein tierisches Leben führen muss und ihr Nahrung, Kleidung und Wohnung fehlt, ungerechte Verteilung vorherrscht und nur Wenige im Glück leben.¹⁰

Gleichzeitig wird auch gesagt, dass zur Vaterlandsliebe nicht gehört, andere Nationen und das Ausländische an sich zu verachten, sich ungerecht gegen Nachbarn zu verhalten. Vor allem ist es abzulehnen, begierig nach fremdem Territorium zu sein und sein eigenes Land widerrechtlich und mit schändlichen Mitteln vergrößern zu wollen und anderen Völkern Nachteile zufügen zu wollen. Auch gehört es keinesfalls zur Vaterlandsliebe, die Vorzüge der eigenen Nation übertrieben darzustellen und sich somit selbst zu täuschen, sondern man sollte sich stattdessen auf die Erhaltung und Vermehrung der eigenen Vorzüge zu konzentrieren. Gleichzeitig werden die Weiseren aller Nationen überhöhten Nationalstolz zurückweisen und sollten auch gegen ungerechte Behandlung anderer Nationen sein. Es liegt an der Sittlichkeit eines Volkes, wie es sich gegenüber anderen Nationen verhält. Daher sollte man für Verfehlungen und schändlichen Machtmissbrauch nicht die Vaterlandsliebe, sondern die Sittlichkeit verantwortlich machen.¹¹

Vaterlandsliebe ist ein hohes Gut und ihr Verfall ist als negativ anzusehen. Die Ursachen dafür sind die Unwissenheit des Volkes über die eigenen Vorzüge, der unterschiedliche Grad der Bildung und die Spaltung der Gesellschaft.¹²

Zunächst sind die Mitbürger unwissend über die Vorzüge ihres Landes. Das Schicksal hat jedem Volk besondere Anlagen, Kräfte, Mittel und Fähigkeiten gegeben, durch deren zweckmäßigen Gebrauch sich jede Nation selbst nach vorn bringen und glücklich machen kann. Beispielsweise hat der gütige Gott den Böhmen einen fruchtbaren Boden mitgegeben, der für Tiere und Pflanzen empfänglich ist. Gleichzeitig sind die Böhmen eine edle Menschengattung, gesund und stark, das Handwerk und die Kunst blühen. Man sollte letztlich sein Vaterland aber auch dann lieben, wenn seine Kräfte und Anlagen nicht so vorteilhaft sind und selbst dann, wenn man sich für sein Land vor anderen schämen muss.¹³

Der ungleiche Grad der Bildung ist ein weiteres Hindernis bei der Vaterlandsliebe. Die Gleichheit in der Denkweise und in der Handlungsweise würde die Vaterlandsliebe befördern. Auch Sprachbarrieren und unterschiedliche Bildungswege können zu einer Spaltung der Gesellschaft und damit zu unnötigem und fürchterlichem Hass führen. In einem solchen inneren Zwiespalt gedeiht die Vaterlandsliebe in einer Gesellschaft nicht.¹⁴

Die Spaltung der Gesellschaft zeigt sich in einer leiblichen und geistigen Entkräftung. Not und Unglück führen zu einem empfindlichen Schaden für das Volk. Die Aufklärung führt zu Wohltaten, wohingegen der Krieg zu Rückschritt, Dummheit und Aberglaube führt. Es gibt verschiedene Menschenklassen, die durch gesellschaftliche Phänomene mehr oder weniger Probleme haben: Teuerung, Bestechlichkeit, schändliche Betrügereien und Unterdrückung. Die schlechter gestellten Klassen sind umso unfähiger, die höheren Tugenden zu erlernen. Es fällt schwerer, das Vaterland zu lieben, wenn man nur einen kleingeistigen Blick hat und nicht durch alle Klassen der Gesellschaft Unterstützung erfährt. Vaterlandsliebe ist eine Tugend, die leibliche und geistige Kraft gleichermaßen erfordert.¹⁵

Folglich müssen für die Wiederherstellung der Liebe zum Vaterland die drei genannten Ursachen für ihren Verfall aus ausgeräumt werden.¹⁶

Die eigentümlichen Vorzüge des Vaterlandes müssen den Mitbürgern vermittelt werden. Dazu kann jeder einen Beitrag leisten, etwa durch Gespräche mit Mitbürgern, durch eigene Erkenntnis in Schriften. Wahrheiten über die Nation sollen verbreitet werden, etwa über das fruchtbare und gesegnete Land, über die Leistungen in der Wissenschaft und über die nationalen Tugenden. Wichtig sind selbstverständlich für eine Nation auch immer die Leistungen der Vorfahren, welche den Einfluss der Nation ausgedehnt haben, die Wissenschaften gefördert haben und das Licht der Aufklärung erleuchtet haben. Ausländische Leistungen sollte man achten und ihnen nacheifern. Die höheren Stände einer Nation haben eine besondere Verantwortung für die übrigen Klassen des Volkes und deren Wohlergehen. Die höheren Stände sind für den Fortschritt der Nation und für die echte Vaterlandsliebe aller in hohem Maße verantwortlich.¹⁷

Daneben muss die Ungleichheit beim Bildungsgrad der Bevölkerung beendet werden. Lehranstalten müssen die Bevölkerung aller Teile des Landes gleichermaßen gut ausbilden, sie freundschaftlich vereinigen. Alle sollen ihre Begriffe und ihre Kenntnisse miteinander austauschen und Vorbehalte sollen abgebaut werden. Es soll der Geist der Liebe und Eintracht gefördert werden und ein gemeinsamer Sinn, ein gemeinsamer Geist und ein einiges Herz im Staatsvolk erzeugt werden.¹⁸

Die Gesellschaft muss geeint werden durch die Sittlichkeit. Vaterlandsliebe ist eine Tugend, die durch Bildung bei den Mitbürgern befördert werden muss. Häuslichkeit ist eine Tugend, Leichtsinns muss entgegengewirkt werden und Wohltätigkeit muss gefördert werden, damit Liebe zum Vaterland gedeihen kann. Es ist eine sittliche Handlung, den eigenen Vorteil hintanzustellen, um den gemeinschaftlichen Vorteil mit Überzeugung zu fördern. Vaterlandsliebe kann erst gedeihen, wenn das Glühen unsere Herzen erreicht und auf die Herzen unserer Mitbürger überspringt.¹⁹

Literaturverzeichnis

¹ Lexikographisches Institut München (Hrsg.): Das Bertelsmann Lexikon, Eintrag: Bolzano, Bernard, Band 3, Stuttgart, 1994, S. 1336

² Vgl. Bolzano, Bernard: Über die Vaterlandsliebe: [Vortrag,] gehalten am Feste der Reinigung Mariens im Jahr 1810, in: Bolzano, Bernard: Dr. Bernard Bolzano's Erbauungsreden an die akademische Jugend; Band 2, Prag, 1850, S. 145-156, online unter: http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/files/17059/00000001_5.pdf, S. 145

³ Vgl., Ebd., S. 146

⁴ Vgl., Ebd., S. 146f.

⁵ Vgl., Ebd., S. 147

⁶ Vgl., Ebd., S. 147f.

⁷ Vgl., Ebd., S. 148

⁸ Vgl., Ebd., S. 148f.

⁹ Vgl., Ebd., S. 149

¹⁰ Vgl., Ebd., S. 150

¹¹ Vgl., Ebd., S.150f.

¹² Vgl., Ebd., S. 151

¹³ Vgl., Ebd., S. 151f.

¹⁴ Vgl., Ebd., S. 152

¹⁵ Vgl., Ebd., S. 152f.

¹⁶ Vgl., Ebd., S. 153

¹⁷ Vgl., Ebd., S. 153f.

¹⁸ Vgl., Ebd., S. 154f.

¹⁹ Vgl., Ebd., S. 155f.